

## IX.

Chronik des Vereins

für

# Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

---

Abtheilung zu Paderborn. \*)

Versammlung am 6. Juli 1847.

Anwesende:

1. Herr Gymnasial-Oberlehrer Bade aus Paderborn.
2. " Gymnasiallehrer Brand ebd.
3. " Dr. Drepper, Bischof von Paderborn.
4. " geistlicher Rath Freusberg aus Paderborn.
5. " Gymnasial-Oberlehrer Gundolf ebd.
6. " Regimentsarzt Dr. Hilsenberg ebd.
7. " Gymnasiallehrer Jahn ebd.
8. " Oberlandesgerichts-Chef-Präsident Lange ebd.
9. " Gymnasial-Oberlehrer Micus ebd.
10. " Justizrath Rosenkranz, Direktor ebd.
11. " Gymnasial-Oberlehrer Schwubbe ebd.
12. " Gymnasial-Oberlehrer Tognino ebd.
13. " Gymnasial-Oberlehrer Dr. Tophoff ebd.
14. " geistlicher Rath Urban ebd.
15. " Gerichts-Direktor Wer ebd.

---

\*) Die Nachrichten von der Abtheilung Münster werden im folgenden Bande, mit denen vom Jahre 1848 zusammen erscheinen.

Die diesjährige Versammlung war in Vergleich mit den vorhergehenden Jahren nicht sehr zahlreich besucht, da namentlich von den auswärtigen Mitgliedern, welche sonst zum Theil recht fleißig sich einzufinden pflegten, keiner erschienen war. Den Anfang der Verhandlungen machte der Vortrag des Jahresberichts durch den Direktor, Justizrath Rosenkranz; die mitgetheilte Uebersicht begründete die Ueberzeugung von dem gedeihlichen Fortgange der Wirksamkeit des Vereins, und zeigte auch, daß die Bemühungen des Vorstandes um die Förderung der Angelegenheiten desselben nicht nachgelassen hatten.

Seit der vorigen Zusammenkunft war die Zahl der Mitglieder durch Todesfälle um zwei verringert worden. Am 5. Juni v. J. starb zu Freiburg im Breisgau der Königlich Preussische Kammerherr Engelbert Mathias Freiherr von Hörde zu Schwarzenrabn nach längerem Lungenleiden im 60. Jahre seines Alters; und am 18. August v. J. verschied der pensionirte Regierungsrath Anton Bernard Philipp Liborius Meyer von hier als sechs und achtzigjähriger Greis, über dessen Lebensumstände die vom Archivrathe Dr. Erhard in dieser Zeitschrift Bd. VI. S. 313. gegebenen Nachrichten zu vergleichen sind. In einem guten Andenken stehen die Verdienste Meyers, die er sich bei den militairischen Durchzügen im Jahre 1813 um die Stadt Paderborn erwarb, welcher er damals als Westfälischer Maire vorgesetzt war. Nach einem uns vorliegenden Zeugnisse des Municipalraths gelang es ihm im Monat April durch sein standhaftes und begütigendes Benehmen einen von einer Abtheilung französischer Truppen mit geladenem Gewehr und Bajonet versuchten blutigen Angriff auf die Einwohner der Stadt abzuwenden. Am 30. Oktober hintertrieb der Berewigte auf geschickte Weise die Ausführung der von den abziehenden Franzosen der Stadt auferlegten Contribution von 1000 Stück Pistolen, 1000 Paar Schuhen, 1000 Paar Stiefeln und einer Menge Tuch zu Montirungsfüßten, und am 1. November verhinderten die von ihm mit eben so vieler Schnelligkeit als Zweckmäßigkeit getroffenen

Anordnungen, daß die Stadt der Seitens des Kosaken-Majors v. Zilzinsky gedrohten russischen Gewaltthätigkeit und Plünderung überliefert wurde.

In Folge freiwilligen Austritts verlor der Verein die beiden Mitglieder: Oberlandesgerichtsrath v. Bernuth, jetzt in Berlin und Regierungsrath Winkelmann in Minden. Dagegen gewannen wir als neue wirkliche Mitglieder die Herren: Gerichtsrath Eduard Stratmann in Minden, geistl. Rath Peine in Paderborn und Justizcommissarius Pelizäus in Nietberg. Die Ernennung zu korrespondirenden Mitgliedern erhielten der Geheime Ober-Regierungsrath Herr Aulike in Berlin und der Kreisbaumeister Herr Anton Stratmann in Oberwesel.

Nach Ergebnis der von dem Herrn Rentanten gelegten Rechnung betrug die wirkliche Einnahme 100 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf., die Ausgabe 96 Thlr. 20 Sgr., so daß die Kasse einen Bestand von 3 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. zählte. An Resten waren 42 Thlr. geblieben. Die Rechnung wurde für richtig anerkannt und entlastet.

Die Sammlungen des Vereins haben sowohl durch Schenkungen als durch Ankäufe seit Jahresfrist wieder einen ansehnlichen Zuwachs erhalten. An Büchergeschenken sind eingegangen: a) durch die gütige Vermittelung des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Schorlemmer zu Herringhausen, von unserem correspondirenden Mitgliede, Herrn Bürgermeister Lenhart in Carlsbad, dessen Schrift: „Carlsbad's Memorabilien vom J. 1325 bis 1839, Prag 1840“; b) von unserem Mitgliede Herrn Landrathe Grasso hier selbst: der erneuerte deutsche Florus Wassenberg's, Amst. 1647, ein Hauptquellenwerk für die Begebenheiten des dreißigjährigen Krieges; c) von dem Justizrathe Rosenkranz hier selbst: die Paderbornsche Hofgerichtsordnung vom J. 1720; d) von Herrn Rector Deneke in Berl: Stangefol Annales circuli Westphalici, Colon. 1656; e) von dem Herrn Kammerherrn Freiherrn v. Harthausen hier selbst: „Kritische Prüfung der Echtheit und des historischen

Werths des Chronicon Corbejense von S. Hirsch und G. Waig, Berl. 1839; f) von unserem korrespondirenden Mitgliede Herrn Rentamtman E. Preusker in Großenhain: Beschreibung und Verzeichnung der dortigen Stadt-Bibliothek, Großenhain 1847; g) von Herrn Amtmann Impolet in Neuhaus: Galetti's Geschichte des dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens, Halle 1791. 3 Thle.; h) von dem Amtsvogte Herrn Welfschof in Stuckenbrock: 1) eine vollständige Sammlung der Paderbornschen Hof- und Staats-Kalender von 1764 bis 1804; 2) Imago saeculi XVII. Paderbornae 1710; i) von dem geistlichen Rathe Herrn Urban hier selbst: 1) Cautio criminalis seu de processibus contra sagas liber (autore Fried. Spee. S. J.). Rinthelii 1631; 2) Schannat Historia Fuldensis. Fol. Francf. 1729; k) von unserem Mitgliede Herrn Gymnasiallehrer Brand hier selbst: die von ihm herausgegebene kurze Beschreibung der Stadt Paderborn. 1846. — Als geschenkte Handschriften wurden aufgeführt: a) von unserem Mitgliede Herrn Kaufmann Mumpo in Delbrück: Sammlung der Delbrücker Landurteil v. 1729—1772; b) von unserem Mitgliede Herrn Rektor Deneke in Werl: Diarium über die Kriegesereignisse im Herzogthum Westfalen und den angrenzenden Landen von 1757 bis 1763, aufgezichnet von Laurenz Hüppe, früher Pfarrer im Rheingau, zuletzt Hausgeistlicher auf dem adlichen Gute Westrich bei Werl; c) von dem Herrn Gerichtsrathe Huber in Herford: ein eigenhändig unterzeichneter Sicherheitsbrief des General-Lieutenants Grafen Tilly d. d. Hervorde den 5. Juli 1625, und ein desgl. des Feldmarschalls Grafen zu Bapenheim d. d. Hervorden den 19. Februar 1632; d) von dem Herrn Oberlehrer Tognino hier selbst: eine Anzahl Urkunden und Schriftstücke, welche die Kreuz-Kapelle in Altenbeken und die dortige geistliche Stelle betreffen. — Durch die Gefälligkeit der Direktion der Köln-Minden-Thüringer Verbindungs-Eisenbahn-Gesellschaft wurde unser antiquarisches Museum mit drei zierlichen Thongefäßen und einem altdeutschen Schwerte bereichert.

Diese Ueberbleibsel der Vorzeit entdeckte man im November 1846 bei den Arbeiten an der Bahnstrecke unweit der Alme im Bereiche des verschwundenen Dorfs Balhorn, wo auch um jene Zeit noch ein ausgemauerter und gut erhaltener Brunnen aufgefunden wurde. — Von dem Herrn Oberlehrer Tognino empfangen wir eine altdeutsche Todten-Urne (Aschenkrug), gefunden 1821 in der Amschäuser Heide unweit des Finkenbergs. — Wir rechnen es uns zu einer angenehmen Pflicht, allen Denjenigen, welche durch ihre Liberalität sich ein freundliches Andenken bei dem Verein gestiftet haben, hiermit unseren öffentlichen Dank auszusprechen.

Unter den auswärtigen historischen Gesellschaften haben wir die Antiquarische Gesellschaft in Zürich und die Gesellschaft für die Erforschung der Rheinischen Alterthümer in Mainz als neue Verbündete erworben; zu den übrigen Vereinen, mit denen wir bereits in Verbindung standen, sind unsere Beziehungen die nämlichen geblieben. Der fleißig unterhaltene Schriftentausch hat uns aus der Nähe und Ferne folgende neue schätzenswerthe Gaben gebracht: a) von dem historischen Vereine von und für Oberbayern: Archiv für vaterländische Geschichte VII. Band Heft 3., VIII. Band Heft 1. und 2. und den achten Jahresbericht für 1845; b) von der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München: Abhandlungen der historischen Klasse IV. Band 1. und 3. Abtheil., München 1844, 1846 und die Bülletins-Nummern 56—64 vom J. 1843, sowie die von Nr. 1—50 vom Jahre 1844, ferner den Almanach für das Jahr 1847, und „Ueber das Studium der Griechischen und Römischen Alterthümer“, vorgetragen in der Akademie von Ernst v. Lasaulx nebst den Bülletins-Nummern 6—77 vom J. 1846; c) von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Alterthumskunde: Baltische Studien, Jahrg. 12 Heft 1 und 2, Stettin 1846 und ein besonderer Abdruck des ein und zwanzigsten Jahresberichts; d) von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg: 2. Heft des II. Bandes ihrer Mittheilungen; e) von dem hi-

historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg: Band IX. Heft 1. seines Archivs, worin ein sehr gründlicher Auffatz des Landrichters Rost: „Ueber Beguinen“ S. 81—145. wegen seines mehr als bloß provinziellen Interesses auszuzeichnen ist, ferner Band IX. Heft 2; f) von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: X. Band seiner Verhandlungen (zweiter Band der Neuen Folge), Regensburg 1846; g) von der antiquarischen Gesellschaft zu Zürich: das X. und XI. Heft der Mittheilungen, Zürich 1846; h) von dem Württembergischen Alterthums-Vereine: das 3. Jahreshaft seiner Publikationen mit einer besonderen Beschreibung der Heidengräber am Lupfen bei Oberflacht von v. Dürich und Dr. Wolfg. Menzel, Stuttgart 1847; i) von dem historischen Vereine für Niedersachsen in Hanover: das 1. und 2. Doppelheft der neuen Folge des Archivs, Jahrg. 1846, das erste Heft des Urkundenbuchs und Leibnizens Ermahnung an die Deutschen, herausgegeben von Dr. C. F. Grotefend; k) von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg: deren Mittheilungen, zweiter Band Heft 1 und 3, ferner: Beschreibung der Residenzstadt Altenburg und ihrer Umgebung, und: Einige Worte über die Nothwendigkeit allgemeiner Geseßkenntniß im Volke.

Im Spätherbste des vorigen Jahrs ist der erste vom Herrn Archivrath Dr. Erhard bearbeitete Band des Westfälischen Urkundenbuchs, welches bis zum Jahre 1125 geht, mit den Regesten im Druck vollendet worden. Derselbe lag zur Ansicht vor; ebenso der für unsere Bibliothek angeschaffte neueste (IX.) Band der Perzschens Monumente. Der Direktor theilte eine kurze Uebersicht von den in dem letzteren Werke enthaltenen Quellen-Schriften mit.

Der Vortrag selbst ausgearbeiteter Aufsätze wechselte zwischen dem Direktor, Justizrath Rosenkranz und dem Oberlehrer Herrn Dr. Tophoff. Der Erstere las: a) Belagerung und Zerstörung des Schlosses Arnberg 1762; b) eine Nachlese zu der Biographie des Grafen Johann von Spork;

c) der Kaffee-Lärm in Paderborn 1781 und theilte d) ein Verzeichniß über die enormen Preise der Lebensmittel im Paderbornschen beim Ausgange des siebenjährigen Krieges mit. Der Andere berichtete: a) über Christian's von Braunschweig Zug nach der Pfalz und seine Erpressungen und Verwüstungen im Stifte Paderborn, und b) über den Zug Tilly's aus der Pfalz nach Niedersachsen gegen den Herzog Christian von Braunschweig und die Schlacht bei Stadtlohn 1623.

Der Kandidat der Philologie, Herr W. E. Giefers zu Bonn, unser korrespondirendes Mitglied, hatte den Entwurf zu einer neuen Bearbeitung des Registers des Corveyischen Abts Sarracho aus dem 11. Jahrhunderte und der Traditiones Corbejenses mit vergleichenden und erläuternden Anmerkungen eingesandt, welche in Anerkennung der Gründlichkeit und Genauigkeit des Verfassers mit Beifall aufgenommen wurden.